



**Niederschrift Nr. 12  
über die öffentliche Sitzung des Ausschusses  
für Umwelt und Verkehr der Stadt Schwentental  
am Montag, dem 12.05.2025 um 19:00 Uhr im Rathaus, großer Bürgersaal**

Beginn: 19:00 Uhr  
Ende: 20:47 Uhr

Der Vorsitzende, Herr Ramm, eröffnet die Sitzung des Ausschusses, begrüßt alle Anwesenden und stellt fest, dass die Einladung zur Sitzung vom 30.04.2025 form- und fristgerecht zugegangen ist.

Herr Ramm begrüßt die Anwesenden Bürger \*innen sowie die Ausschussmitglieder.

Anwesend sind:

1. Herr Christian Ramm (Vorsitzender)
2. Herr Sebastian Lies
3. Herr Kai Rautenberg
4. Herr Timo Rohlf
5. Herr Ulf Sonnabend
6. Herr Volker Dohm
7. Frau Britta Weißhuhn
8. Frau Sarah Lossau (ab ca. 19:05 Uhr)

Anwesend, aber nicht stimmberechtigt:

1. Herr Thomas Haß (Bürgermeister)
2. Herr Marc Brade (Amtsleiter Bürgeramt)
3. Herr Klaus Uhde (Umweltamt)
4. Frau Kim Jebe (Klimamanagerin)
5. Frau Josephine Knoth (Protokollführerin)
6. Frau Birte Gerwien (Stellv. Dienststellenleiterin der Polizeistation Schwentental)

Öffentlichkeit:

3 Zuhörer/innen

Herr Ramm stellt fest, dass zu Beginn der Sitzung 7 Ausschussmitglieder anwesend sind. Damit ist der Ausschuss beschlussfähig.

Es werden keine Änderungen und Ergänzungen zur Tagesordnung beantragt, so dass sich nachfolgende Tagesordnung ergibt:



## Öffentlicher Teil

1. Einwohnerfragestunde
2. Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Verkehr vom 17.03.2025
3. Verkehrssicherheitsbericht Kreis Plön (SM 090/25)
4. Anfrage der SPD-Fraktion (SM 096/25, SM 096b/25)  
hier: Nutzung des Einwegkunststoffgesetzes
5. Antrag der Fraktion Bündnis90/Die Grünen (SM097/25)  
hier: Car Sharing
6. Zukunft des Tretbootsteiges im Rosensee (BV 064/25)
7. Lichttechnische Sanierung der Außensportplätze mit LED; hier: Mitteilung des Fördergebers (BV 073/25)
8. Mitteilungen und Anfragen
  - Sprottenflotte in Schwentental; hier: Erste Auswertung der Nutzungszahlen (SM 065/25)
  - Runder Tisch Klimaschutz (SM 066/25)

Die nachfolgenden Tagesordnungspunkte werden durch den Ausschuss **nicht-öffentlich** beraten:

## Nicht öffentlicher Teil

9. Mitteilungen und Anfragen

**Abstimmung:** 7 dafür, 0 dagegen, 0 Enthaltung

**TOP 1: Einwohnerfragestunde**

-keine-

**TOP 2: Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Verkehr vom 17.03.2025**

Die Niederschrift der Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Verkehr der Stadt Schwentental 17.03.2025 wird ohne Anmerkungen zur Kenntnis genommen.



### **TOP 3: Verkehrssicherheitsbericht Kreis Plön (SM 090/25)**

**Frau Gerwien** stellt den aktuellen Verkehrssicherheitsbericht des Kreises Plön (SM 090/25) vor. Im Jahr 2024 gab es über 4.000 Unfälle im Kreis Plön. Damit ist die Anzahl von sowohl Auto- als auch Fahrrad- und Wildunfälle gestiegen.

Risikogruppe dabei sind besonders Kinder, die das Verkehrsrisiko noch nicht selbst einschätzen können und aufgrund ihrer Größe auch von anderen Verkehrsteilnehmern teils schwer einsehbar sind. Frau Gerwien sieht hier allerdings die Pflicht in der Erziehung, da die Kinder teilweise erst spät lernen, sich alleine im Straßenverkehr zu bewegen.

Auch die Fahrradunfälle sind gestiegen, da Fahrräder heutzutage häufiger genutzt werden und die Geschwindigkeit, besonders bei Pedelecs, oftmals nicht richtig eingeschätzt werden kann.

Als Unfallschwerpunkte nennt Frau Gerwien insbesondere den Schwentintaler Standort Dütschfeldredder/Lütjenburger Straße (B202). Auffällig waren auch die Standorte Dorfstraße/Wehdenweg (L52) sowie Mergenthaler Straße/Liebigstraße. Für alle Orte gibt es nach aktuellem Stand keinen Lösungsansatz.

### **TOP 4: Anfrage der SPD-Fraktion (SM 096/25, SM 096b/25) hier: Car Sharing**

**Herr Sonnabend** erläutert die Anfrage und bedankt sich über die ausführliche Antwort.

**Frau Jebe** erläutert seitens der Verwaltung weiter, dass es seitens StattAuto keine Empfehlung gibt, wie viele Autos zu Anfang angeschafft werden sollen. Das Unternehmen prognostiziert, dass Car Sharing in Schwentintal aufgrund des bereits festen Kundenstamms (Schwentintaler Bürger/innen, die in den umliegenden Gemeinden ein solches Angebot nutzen) wirtschaftlich wäre. Aktuell wird mit einem Auto pro Station gerechnet, die erste Station wäre am Rathaus vorzusehen. In der Diskussion keimt der Wunsch auf, mindestens zwei Autos je Station anzudenken, um von vorneherein ein passendes Angebot für die Bürger/innen zu liefern.

Neben dem Rathaus kommen als mögliche weitere Standorte das Bürgerhaus in Klausdorf und der zukünftige Bahnhaltepunkt im Ostseepark in Frage. Ein Standort am Bahnhof ist aufgrund der Nähe zum Rathaus unwahrscheinlich.

Es sollen weitere Gespräche mit Gewerbetreibenden geführt werden, um diese ggf. auch als „Ankerkunden“ zu gewinnen, um das finanzielle Risiko für die Stadtverwaltung zu minimieren.

### **TOP 5: Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen (SM 097/25) hier: Nutzung des Einwegkunststoffgesetzes**

**Herr Ramm** erläutert den Antrag.

Die Verwaltung teilt mit, dass das Verfahren nach erster Einschätzung sehr kompliziert erscheint und dass es möglicherweise zu einem Missverhältnis zwischen Aufwand und Ertrag kommen könnte. Beide Größen können überhaupt nicht beziffert werden.

Bisher ist unklar, wie detailreich die Datenaufnahme ist: Ein Teil der Daten soll konkret erfasst werden, der andere Teil wird durch Hochrechnungen etc. dargestellt. Bei der konkreten Erfassung ist fraglich, wie genau der Kunststoffanteil des Mülls erfasst werden soll.

Es wird empfohlen, zunächst auf Erfahrungswerte anderer Kommunen zurückzugreifen.

Die Stadtverwaltung hält dieses Projekt weiter im Blick und kommt dann auf den Ausschuss zurück.

Der Antrag wird zurückgezogen.



#### **TOP 6: Zukunft des Tretbootsteges im Rosensee (BV 064/25)**

**Herr Haß** erläutert die Beschlussvorlage (BV 064/25). Es stellt sich grundsätzlich die Frage, ob der Tretbootsteg erhalten bleiben soll.

**Herr Uhde** hat bei einer möglichen Sanierung des Tretbootsteges keinerlei Bedenken in Bezug auf den Umweltaspekt.

Die Politik sieht die Beschlussempfehlung aufgrund der Frage nach der restlichen Finanzierung der Sanierung neben den Spendengeldern mehrheitlich kritisch. Da es unwahrscheinlich ist, dass der komplette Betrag durch Spenden gefördert werden kann und weil auch noch vor dem offiziellen Spendenaufruf Kosten aufkommen würden (z.B. für ein Gutachten), muss sich zwangsläufig in jedem der Fälle die Stadt an der Finanzierung beteiligen. Aufgrund der aktuellen Haushaltslage der Stadt wird letzteres einhellig abgelehnt.

#### **Beschluss:**

Die Verwaltung wird beauftragt, alternative Möglichkeiten zu suchen, den sog. Tretbootsteg im Rosensee zu erneuern und begrüßt das Engagement des Vereins der Freunde des Schwentineparks, sich an solch einer Finanzierung zu beteiligen.

**Abstimmung:** 0 dafür, 7 dagegen, 1 Enthaltung

#### **TOP 7: Lichttechnische Sanierung der Außensportplätze mit LED; hier: Mitteilung des Fördergebers (BV 073/25)**

**Frau Jebe** erläutert die Beschlussvorlage (BV 073/2025).

Der Antrag auf Förderung liegt ohne Beanstandung zur Bewilligung beim Fördergeber vor, die Bewilligung kann aber aufgrund der vorläufigen Haushaltsführung des Bundes offiziell noch nicht erteilt werden. Auch ein schriftlicher Nachweis ist nicht möglich, eine mündliche Zusage liegt vor.

Einige Unternehmen wurden zu diesem Vorhaben bereits angefragt. Der Großteil davon teilte mit, dass die Sanierung schnell umsetzbar innerhalb eines Monats wäre, sodass pünktlich zum Wintereinbruch das Licht auf den Sportplätzen gewährleistet werden kann.

#### **Beschluss:**

Der Ausschuss für Umwelt und Verkehr befürwortet die planmäßige Umsetzung der Maßnahme mit Förderung und empfiehlt, die offizielle Bewilligung der in Aussicht gestellten Fördermittel unter der Voraussetzung eines verbindlichen Umsetzungsbeginns am 1.10.26 abzuwarten. Die Ausschreibung wäre durch die Verwaltung umgehend in die Wege zu leiten und ein Auftrag zum 1.10.25 zu erteilen.

**Abstimmung:** 8 dafür, 0 dagegen, 0 Enthaltung



## TOP 8: Mitteilungen und Anfragen

### Mitteilungen

- a. Sprottenflotte in Schwentinental; hier: Erste Auswertung der Nutzungszahlen (SM 065/25)

**Frau Jebe** teilt mit, dass die erste Grundbilanz aus der Sprottenflotte positiv ist. Das Projekt befindet sich im üblichen Rahmen im Vergleich zu anderen Kommunen und wurde von den Bürger/innen gut angenommen. Der Standort bei REWE in Klausdorf scheint jedoch noch nicht ideal, hier werden neue Gespräche mit REWE geführt, um diesen Standort zu verlegen.

- b. Runder Tisch Klimaschutz (SM 066/25)

**Frau Jebe** erläutert die Sachstandsmitteilung (SM 066/2025). Als mögliches Datum für dieses Format wird der 13.06.2025 festgehalten.

**Herr Uhde** wirbt für das Stadtradeln 2025, welches seit dem 12.05.2025 läuft. Man kann sich noch bis zum 17.05.2025 anmelden, am 18.05.2025 findet eine Fahrt nach Preetz zum Klima- und Fahrradfest statt.

Ebenso teilt **Herr Uhde** mit, dass Ende Juni/Anfang Juli der jährliche Kleingartenbehang stattfindet, ein genauer Termin wird noch bekannt gegeben.

**Herr Haß** weist auf eine Tagung zur Kommunalen Biodiversitätsstrategie am 03.06.2025 in Bordesheim hin.

Außerdem erläutert er, dass der Oppendorfer Weg nun seinen Endbelag erhalten hat. Von der Politik wird angemerkt, dass die Beschilderung nicht ausreichend war und die Bekanntmachung über die Vollsperrung nicht erfolgt ist.

**Herr Brade** berichtet, dass zunächst Baumaßnahmen im Fernsichtweg erfolgen müssen mit dem Ziel, optisch einen 30er-Bereich deutlich zu erkennen. Erst danach kann eine Antragstellung bei dem Kreis erfolgen. Dies hat er als Antwort, in Vorbereitung der Antragstellung, durch den Kreis erhalten. Die Antwort und die Aussage der beteiligten Vertreter und Bürger/innen für Menschen mit Behinderungen werden in einer Sachstandsmeldung zusammengefasst.

### Anfragen

- 1) Parken im St.-Annen-Weg

**Herr Dohm** erkundigt sich nach den Möglichkeiten, im St.-Annen-Weg ein Park- und Haltverbot aufzustellen, da hier oft auch im kleinen Kreisverkehr geparkt wird und somit die Verkehrslage teilweise schwer einsichtig ist. **Herr Brade** teilt mit, dass dieser Standort in die Kontrollen des Verkehrsüberwachers aufgenommen wird und das Ordnungsamt prüfen wird, ob man hier ein Park- und Haltverbot aufstellen kann.



## 2) Anhänger in Schwentinental

**Frau Weißhuhn** erkundigt sich, wie die Stadtverwaltung mit Anhängern umgeht, die im Stadtgebiet abgestellt werden. Grundsätzlich ist das Abstellen eines Anhängers ohne Zugfahrzeug im öffentlichen Raum bis zu zwei Wochen erlaubt. **Herr Brade** berichtet, dass es schwer ist, dagegen vorzugehen, da nach einigen Rechtsurteilen es auch genügt, den Anhänger nur vor und zurück zu schieben. Das Ordnungsamt klärt allerdings derzeit die Möglichkeit, den Eigentümern ein Fahrtenbuch aufzuerlegen.

## 3) Parken in der Bahnhofstraße

**Frau Weißhuhn** berichtet, dass in der Bahnhofstraße, zwischen Bahnhofsparkplatz und Provinzial, oft den ganzen Tag über Autos parken. Dies scheinen Bürger/innen zu sein, die mit dem Auto zum Bahnhof fahren und von dort aus Richtung Kiel/Lübeck mit dem Zug fahren und sich die Kosten (1,00 Euro) für den Parkplatz sparen möchten. **Herr Brade** teilt mit, dass dies ebenfalls in die Prüfung aufgenommen wird.

## 4) Fahrradabstellanlage Bahnhof

**Herr Ramm** erkundigt sich nach dem aktuellen Baufortschritt der Fahrradabstellanlage am Bahnhof. **Frau Jebe** berichtet, dass spätestens Ende Juni/Anfang Juli mit der Einweihung zu rechnen ist.

## 5) Wasserwanderweg

**Herr Ramm** fragt nach dem aktuellen Stand des Wasserwanderweges. **Herr Uhde** erklärt, dass aktuell die Beschilderung durch den Kreis durch einen externen Dienstleister vorgenommen wird.

## 6) Steg des Klausdorfer Kanuclubs

**Herr Ramm** erkundigt sich nach Neuigkeiten bzgl. des Steges am Klausdorfer Kanuclub. Der Club möchte sich selbst um die Erneuerung kümmern, sofern von der Stadt das Material gestellt wird. Die Verwaltung teilt mit, dass sie aktuell keine Informationen über ein solches Vorhaben hat.

Es liegen keine Mitteilungen und Anfragen für den nicht öffentlichen Teil vor.

Herr Ramm schließt die öffentliche Sitzung um 20:47 Uhr.

gez. C. Ramm

---

**Vorsitzender**

gez. J. Knoth

---

**Protokollführerin**